

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf die Gedankengänge am Platz, die dieses bahnbrechende Werk beseelen; sie finden sich in der SBZ in Bd. 110, S. 317 (25. Dez. 1937), Bd. 111, S. 9 (1. Jan. 1938), Bd. 114, S. 85 (12. Aug. 1939) und Bd. 124, S. 199 (7. Okt. 1944).

Rechenschieber für Wärmebedarfsrechnungen. Zur Abkürzung von Wärmebedarfsrechnungen hat Ernst Gerber in der Firma Lüdin & Co., Ofenfabrik, Basel, einen Rechenschieber entwickelt, der durch Einstellen verschiedener Zungen bei einiger Übung in sehr kurzer Zeit gestattet, den Wärmebedarf verschiedener Räume (Wohnzimmer, Kellerräume, Bureaux, Dachstuben, Baracken, Eisenbahnwagen usw.) mit meist hinreichender Genauigkeit zu bestimmen.

Böschungsrutschungen sind Gegenstand einer bemerkenswerten Studie von Prof. Dr. H. Lorenz, Berlin, in Heft 11, 1948, von «Die Bautechnik». Unter Zugrundelegung logarithmischer Spiralen für die Gleitflächen wird nachgewiesen, dass die Gleitsicherheit mit wachsendem Gleitkörper zunimmt. Auch wird das Einschlagen von Holzpfehlen zur Böschungssicherung vorgeschlagen, mit detaillierten Angaben bezüglich Dimensionierung und Anordnung der Pfähle.

Eidg. Technische Hochschule. Die Graphische Sammlung eröffnete heute um 15 h mit einer Einführung von Konservator Dr. Erwin Gradmann die Ausstellung «Gustav Klimt (1862—1918) und Egon Schiele (1890—1918), Zeichnungen und Aquarelle». Sie dauert bis 14. August 1949, geöffnet werktags 14 bis 17 h, sonntags 11 bis 12 h.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Brüttsellen. Engerer Wettbewerb unter 7 Teilnehmern, festes Honorar je 600 Fr. Ergebnis:

1. Preis (1600 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Werner Forrer, Zürich
2. Preis (1200 Fr.) Daniel Bertin, Wallisellen
3. Preis (600 Fr.) Max Höhn, Wangen-Dübendorf
4. Preis (400 Fr.) Karl Flatz, Zürich

Die Entwürfe werden vom 28. Mai, 13.30 h bis 4. Juni, 18.00 h im Sekundarschulhaus in Brüttsellen ausgestellt; geöffnet sonntags von 10.30 bis 21.30 h, werktags von 18.00 h bis 21.30 h, samstags von 13.30 h an.

Hauptverkehrsstrasse «Oesterleden» in Stockholm (SBZ 1948, Nr. 10, S. 141). Von mehr als 450 Bezüglern der Unterlagen haben sich 200 Teilnehmer aus 33 Ländern am Wettbewerb beteiligt, nämlich aus: Deutschland 66, USA 38, Schweden 36, Schweiz 12, Oesterreich 5, Tschechoslowakei 5, England 4, Belgien 3, Südafrika 3, Dänemark 3, Frankreich 2, Italien 2, Norwegen 2, Argentinien 2 und aus den übrigen Ländern je einer. Bezogen auf die Einwohnerzahl weist die Schweiz nächst Schweden die stärkste Beteiligung auf. Man rechnet mit der Veröffentlichung des Urteils auf Ende dieses Jahres.

LITERATUR

Herkunft und Wirkungsweise der Mineral- und Thermalbäder der Schweiz. Von Dr. G. Lüscher, Ing. ETH. Aarau 1948, Buchdruckerei Neue Aargauer Zeitung. Preis geb. 15 Fr.

Der Verfasser geht von den Badener Thermalquellen aus, wobei er die hydrogeologischen Fragen von einer neuen und eigenen Seite her zu beleuchten sucht; er leitet dann über zu den Wissensgebieten der Chemie, Medizin, Biologie und Pharmakologie. Während die neuen Lehren über den atomaren Bau der Materie, die Radioaktivität und die Atomzertrümmerung eine breite Diskussionsbasis bilden, finden wir auch Abschnitte über Lebensweise und Nahrungsmittel der Menschen, über das Verhalten von Pflanzen und Tieren gegenüber Sonne und Licht, die Naturheilkraft der Mineralwässer usw. Die letzten Kapitel berühren einige Gebiete der Berufskrankheiten und verleihen dem Werk gesamthaft betrachtet das Gepräge eines Versuchs zur Ergründung von Wesen und Wirkung der Mineral- und Thermalwässer im Rahmen der atomphysikalischen Wissenschaft. B. Tschachtli

Allgemeine Festigkeitslehre für Bauingenieure. Von Eugen Doeinck. 120 S. mit 76 Abb. Wolfbüttel 1948, Wolfbütteler Verlagsanstalt G. m. b. H. Preis kart. RM. 8,40.

Dieses ausgezeichnete und klare Buch ist als Ergänzung der Vorlesung und Vertiefung einzelner Berechnungsmethoden, sowie zur Auffrischung der Kenntnisse gedacht. Es zeigt

die moderne Auffassung über die Ausbildung von Bauingenieuren, die gründlich ausgerüstet sein sollen, um räumlich denken und rechnen zu können. Wir finden sehr klare Formulierungen der für die Berechnung gemachten Hypothesen, ihre Konsequenzen und über die Grenzen und Genauigkeit der Methoden. Teil I definiert die allgemeinen räumlichen, ebenen und axensymmetrischen Spannungszustände. Teil II gibt Anwendungsbeispiele: das dickwandige Rohr und die Kreisplatte unter gleichmässig verteilter Belastung und Einzellast in der Mitte werden als Anwendung des axensymmetrischen Spannungszustandes behandelt. Die Platte und ihre Wirkungsweise werden besprochen, ferner als Anwendung des ebenen Spannungszustandes der Balken auf zwei Stützen. Die Spannungsdiagramme nach Airy und Bernoulli werden verglichen und Hinweise auf den Einfluss des Verhältnisses Länge zur Höhe des Balkens gegeben. Teil III behandelt die Rechteckplatte. Ausgehend von der Differentialgleichung und den Querschnittswerten wird die frei gelagerte Platte mit hügelartiger Belastung besprochen. Dabei werden das Theorem von Tait und Kelvin zur Erfüllung der Randbedingungen eingehend und Betrachtungen über die Maximalmomente und den Bruch diskutiert. Die Behandlung der frei gelagerten und vollständig eingespannten Platte unter gleichmässig verteilter Belastung bringt die Anwendung der Fourierreihen und des Verfahrens von Hencky. Zum Schluss wird die Anwendung der Differenzenrechnung gezeigt: erstens auf einem ebenen Problem (Balken auf zwei Stützen), zweitens auf einem räumlichen (rechteckige frei gelagerte oder eingespannte Platte). G. Steinmann

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Wie man Zeit gewinnt. Von Carl Hilty, bearbeitet von Emanuel Riggenschach. 39 S. Basel, Gebr. Riggenschach Verlag. Preis geb. Fr. 1.80.

Morphologische Probleme in der Agrikulturchemie. Von Hans Pallmann. Nr. 66 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften der ETH. 22 S. Zürich 1949, Polygraphischer Verlag A.-G. Preis geb. 2 Fr.

Concreting and Bricklaying in Cold Weather. By A. J. Newman. 14 p. London 1948, His Majesty's Stationery Office. Price 6 d.

Grenzen der Technik. Von Franz Tanke. Nr. 67 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften der ETH. 21 S. Zürich 1949, Polygraphischer Verlag A.-G. Preis geb. 2 Fr.

The sound insulation of partitions. By G. H. Aston. 24 p. with 6 fig. London 1948, His Majesty's Stationery Office. Price 6 d.

Pilzdecken. Theorie und Berechnung. Von Dr. Ing. Karl Grein. 3. Auflage. 78 S. mit 36 Abb. Berlin 1948, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 7 DM.

Zehnteilige Einflusslinien für durchlaufende Träger. Band III. 7. Auflage. Von Georg Anger. 175 S. Berlin 1949, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 12 DM.

Three years of reconstruction in the Netherlands. Compiled by the Information Service of the Ministry of Reconstruction and Housing. 35 p. with fig.

Ueber den derzeitigen Stand der Bauarbeiten am Tauernkraftwerk Kaprun. Von Hans Böhm. 50 S. mit 22 Abb. Wien 1949, Springer-Verlag. Preis geb. sFr. 4.30.

Wasserbauliche Mitteilungen 2/1948. Herausgegeben vom Ungarischen Landwirtschaftsministerium. 240 S. mit 4 Abb. Budapest, Verlag Vizügyi Kozlemenyek. Preis kart. 40 forint.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G.E.P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Die Mitglieder der G.E.P., sowie weitere Freunde der ETH werden hiermit eingeladen zu der von der ETH veranstalteten

Goethe-Gedenkstunde

Mittwoch, 1. Juni, 17.15 h im Auditorium Maximum der ETH

Es werden sprechen:

Rektor Prof. Dr. F. Stüssi zur Einführung
Prof. Dr. F. Ernst über Goethes Dichtung
Prof. Dr. P. Niggli über Goethe und die Naturforschung

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

29. Mai (Sonntag) Geograph.-Ethnograph. Gesellschaft Zürich. Frühjahrs-Exkursion nach Braunwald. Leitung Dr. h. c. R. Streiff-Becker und Dr. J. Hösl. Zürich HB ab 6.49 h, Braunwald an 8.50 h.

31. Mai (Dienstag) STV Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus, Eingang U. Dr. med. R. Fröhlicher, Zollikon: «Problematik des elektrischen Unfalls».